



## **NIEDERSCHRIFT**

<b>Sitzung:</b>	Ausschuss für Schule und Soziales IV/17
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 30.01.2019
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:13 Uhr

### **TAGESORDNUNG**

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
    - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
    - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse  
Vorlage: M/2019/311
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

### **BEREICH SCHULE**

- 1.4. Beschlüsse
  - 1.4.1. Ergebnisse der Elternbefragung zu den Betreuungsangeboten und daraus resultierende Maßnahmen  
Vorlage: V/2019/990
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
  - 1.5.1. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.03.01 Allgemeine Schulverwaltung  
Vorlage: V/2019/994
  - 1.5.2. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.03.02 - 1.03.12 Schulbudgets aller Schulen in städtischer Trägerschaft  
Vorlage: V/2019/996
- 1.6. Empfehlungen an den Rat

- 1.6.1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) 2018 - 2023  
Vorlage: V/2019/975
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
- 1.9.1. Sachstand START  
Vorlage: M/2019/327
- 1.10. Verschiedenes

## **BEREICH SOZIALES**

- 1.11. Beschlüsse
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.12.1. Haushaltsplanung 2019; hier: Teilplan 1.05. Soziale Leistungen  
Vorlage: V/2019/997
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.14. Anfragen
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.16.1. Kosten der Hansestadt Wipperfürth für die Integration von Flüchtlingen  
Vorlage: M/2019/313
- 1.17. Verschiedenes

- 2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

#### **BEREICH SCHULE**

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.9.1. Trägerschaft OGS Betreuung - mdl. Bericht -
- 2.9.2. Sachstand Schulleiterstellen  
Vorlage: M/2019/329
- 2.10. Verschiedenes

#### **BEREICH SOZIALES**

- 2.11. Beschlüsse
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.16.1. Personalsituation und Finanzierung der Flüchtlingshilfe  
Vorlage: M/2019/314
- 2.17. Verschiedenes



Flossbach-Stein, Alexandra	intern
Kamphuis, Leslie	intern
Klewinghaus, Dieter	intern
Ottofüllung, Diana	intern
Saßenbach, Heike	intern
Willms, Herbert	intern
<b>Schriftführerin</b>	
Sommer, Ramona	intern

## **Gäste**

Lexis, U.	Büro Dr. Garbe, Lexis u. von Berlepsch
-----------	---

## **Es fehlten:**

### **Ratsmitglieder**

Billstein, Regina	SPD
Hewald, Georg	Die Linke
Palubitzki, Lothar	CDU

### **sachkundige Bürger**

Irlenbusch, Verena	CDU
Klockner, Jörg	SPD

### **sachkundige Einwohner**

Ruffler, Gabriele	Vertreterin der ev. Kirche
-------------------	-------------------------------

## **1 Öffentliche Sitzung**

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die interessierte Öffentlichkeit, insbesondere die Schulleitungen der Wipperfürther Schulen, die Vertreterinnen der OGSen, Herrn Dr. Corsen als Pressevertreter und die Verwaltungsvertreter mit Herrn Bürgermeister Michael von Rekowski an der Spitze.

#### **1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner**

Entfällt.

#### **1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Der Ausschuss folgt der Anregung des Vorsitzenden TOP 1.6.1 – Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) 2018 – 2023 vorzuziehen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Frank Mederlet begrüßt zu diesem TOP Frau Lexis von dem Büro Dr. Garbe, Lexis und von Berlepsch.

Die Tagesordnung wird ansonsten ohne weitere Nachfragen anerkannt.

#### **1.1.3 Einwohnerfragestunde**

Entfällt.

### **1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2019/311**

Der Bericht über die Durchführung der Beschlüsse wurde zur Kenntnis genommen.

### **1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW**

Entfällt.

## **BEREICH SCHULE**

### **1.4 Beschlüsse**

**1.4.1 Ergebnisse der Elternbefragung zu den Betreuungsangeboten und daraus resultierende Maßnahmen**  
**Vorlage: V/2019/990**

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird alle betroffenen Eltern über die Absicht einer Einrichtung einer OGS am **Teilstandort der GGS Kreuzberg** schriftlich informieren und innerhalb einer angemessenen Frist zur verbindlichen Anmeldung bitten.  
Die Frage der Trägerschaft des Betreuungsangebots ist vorab zu klären. Der Ausschuss für Schule und Soziales ist vor Umsetzung der Einrichtung einer OGS Gruppe zu informieren.  
Die Betreuungsmaßnahme 8-1 wird weiterhin angeboten.
2. Die Verwaltung wird alle betroffenen Eltern in einer Informationsveranstaltung über die unterschiedlichen Angebote der Über-Mittag-Betreuung (13+, 8-1, OGS (Kosten und Konzepte) am **Teilstandort KGS Wipperfeld** unterrichten. Zu gegebener Zeit wird eine erneute Befragung der Eltern durchgeführt und der Ausschuss für Schule und Soziales über das Ergebnis informiert. Mögliche Konsequenzen werden danach beraten und beschlossen. Die baulichen Maßnahmen sind hiervon unberührt und werden wie beschlossen zeitnah umgesetzt.
3. Am **Hauptstandort KGS Agathaberg** des städt. ökumenischen Grundschulverbundes KGS Agathaberg EGS Albert-Schweitzer bleiben die Betreuungsmaßnahmen (Frühbetreuung, Betreuung von 8 – 1, Betreuung 13 +) ab dem Schuljahr 2019/2020 weiterhin in der bisherigen Form auf Grund des Elternwillens durch den Betreuungsverein bestehen.
4. Die Verwaltung ist beauftragt, jährlich zu einem geeigneten Zeitpunkt eine Befragung zum Bedarf an Über-Mittag-Betreuungsformen (13+, 8-1, OGS) durchzuführen und den Ausschuss für Schule und Soziales informieren.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

Der Beschlussvorschlag wird vom Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet in Abänderung zum Verwaltungsvorschlag formuliert und zur Abstimmung gestellt.

Amtsleiterin Diana Ottofüllung informiert über die Ergebnisse der Bedarfsabfrage.

In Kreuzberg halten sich der Wunsch nach den Betreuungsformen 13+ und OGS in etwa die Waage. Um im Verbund ein einheitliches System in der Betreuung anzubieten und gleiche Qualitäten und Standards vorzuweisen, ist es Vorschlag der Verwaltung und auch Wunsch der Schulleitung, dort zum kommenden Schuljahr eine OGS einzurichten.

In Wipperfeld zeigt sich, dass der Bedarf an Übermittagbetreuung gegeben ist. Auch hier sind Verwaltung und Schulleitung der Meinung, dass im Ver-

bund ein einheitliches System angeboten werden sollte. Hier sind die räumlichen Voraussetzungen derzeit nicht gegeben, so dass die Verwaltung vorschlägt, ab dem Schuljahr 2020/2021 eine OGS in Betrieb zu nehmen.

In Agathaberg befürworten die Eltern die Betreuungsformen 8-1, 13+ und Frühbetreuung. Die Betreuungsform einer OGS ist dort ausdrücklich nicht gewünscht. Die Verwaltung schlägt somit vor, dem Elternwillen zu folgen und die derzeitige Betreuungssituation unter der Trägerschaft des Betreuungsvereins der KGS Agathaberg zu belassen.

Auf Nachfrage von Herrn Kremer, woraus sich die schwache Rückmeldung aus der Bedarfsabfrage Kreuzberg im Vergleich zur Mitteilung im letzten Ausschuss ergibt, antwortet Frau Ottofülling, dass die erste Abfrage bei Schulanmeldung an der GGS Kreuzberg von mehr OGS Bedarf ausging. Ggfls. haben sich diese Eltern nicht noch einmal an der erneuten Umfrage beteiligt.

Herr Mederlet betont noch einmal wie richtig es war, dass der Ausschuss erst die Verwaltung mit einer Befragung des Elternwillens beauftragt hat, bevor weitere Maßnahmen beschlossen wurden. Auch sei es sinnvoll, im Gegensatz zum Vorschlag der Verwaltung von September 2018, parallele Angebote der Über-Mittag Betreuung nicht auszuschließen. Ziel müsse es sein, die geringe Beteiligung bei der Elternbefragung zu steigern, um bedarfsgerechte Angebote schaffen zu können.

## **1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

Vor Eintritt in die Beratung der einzelnen Teilpläne des Haushaltsplanentwurfs erläutert Herr Mederlet das vorgesehene Beratungsverfahren im Grundsatz. Nach den Vorberatungen in den Fachausschüssen berät der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 12.02.2019 über die jeweiligen Empfehlungen der Ausschüsse zu den einzelnen Teilplänen und fasst diese zu einem einheitlichen Beschlussvorschlag zum Haushaltsplan 2019 an den Rat zusammen.

Diese Vorgehensweise mit den Vorberatungen in den Fachausschüssen stelle ein Novum dar. Es sei in gewisser Weise auch eine Herausforderung für die Verwaltung, die sich nach der Mittelanmeldung und Entwurfszusammenstellung im Herbst des Vorjahres nunmehr nochmal intensiver mit den einzelnen Teilplänen auseinandersetzen müsse. Vor allem diene diese neue Vorgehensweise aber dazu, der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, sich auf einer kleineren Ebene über die Haushaltsplanungen zu informieren.

Herr Willms ergänzt, dass der Ausschuss für Schule und Soziales über ein Gesamtvolumen von 12,1 Mio. € berät.

### **1.5.1 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.03.01 Allgemeine Schulver-**

**waltung**  
**Vorlage: V/2019/994**

**Beschluss:**

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:
2. Die seit der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2019 in der Stadtratssitzung am 18. Dezember 2018 bis heute eingetretenen und im beiliegendem Veränderungsnachweis aufgeführten Änderungen werden beschlossen.
3. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. bis 2. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.03.01 Allgemeine Schulverwaltung in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

Herr Klewinghaus vom Regionalen Gebäudemanagement (RGM) sagte auf Bitte von Herrn Mederlet zu, Termine für die Umsetzung/Fertigstellung aller Baumaßnahmen, insbesondere aus dem Programm "Gute Schule" beizufügen.

Diese Aufstellung ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

**1.5.2 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.03.02 - 1.03.12 Schulbudgets aller Schulen in städtischer Trägerschaft**  
**Vorlage: V/2019/996**

**Beschluss:**

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:
  - a) Die Kosten für die OGS in Wipperfeld werden herausgenommen. (siehe Punkt 1.4.1 Nr. 2 mit Hinweis auf die Vorlage des Haupt- und Finanzausschusses V/2019/021).
2. Die seit der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2019 in der Stadtratssitzung am 18. Dezember 2018 bis heute eingetretenen und im beiliegendem Veränderungsnachweis aufgeführten Änderungen werden beschlossen.
3. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. bis 2. empfiehlt der

Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, die Teilpläne 1.03.02 bis 1.03.12 Schulbudgets der Schulen in städtischer Trägerschaft in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

## **1.6 Empfehlungen an den Rat**

### **1.6.1 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) 2018 - 2023 Vorlage: V/2019/975**

#### **Beschluss:**

1. Der Entwurf des Schulentwicklungsplanes wird zur Kenntnis genommen. In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales am 27.03.2019 ist eine finale Beschlussfassung vorzusehen. Die Stellungnahmen möglichst aller Schulen fließen in die Beratungen ein.
2. Für das Engelbert-von-Berg-Gymnasium wird ein Raumkonzept vor dem Hintergrund möglichen Raumüberhangs bis Sommer 2019 erarbeitet und dem Bauausschuss und Ausschuss für Schule und Soziales zur weiteren Beratung vorgelegt.
3. Für das Schulzentrum Mühlenberg wird für die Konrad-Adenauer-Hauptschule und die Hans-Hermann-Voss Realschule ein Raumkonzept vor dem Hintergrund möglichen Raumüberhangs bis Sommer 2019 erarbeitet und dem Bauausschuss und Ausschuss für Schule und Soziales für die September-Sitzung zur weiteren Beratung vorgelegt.
4. Für die Mensa des EvB-Gymnasiums wird ein Nutzungskonzept bis Sommer 2019 vorgelegt, das auch eine öffentliche Nutzung der Räumlichkeiten vorsieht. Die Regelungen sind in bestehende Satzungen zur Raumnutzung (Wer? Welche Kosten? Mit welchen Rechten und Pflichten) einzuarbeiten.
5. 10.000 Euro Mittelansatz für die Erarbeitung der Raumkonzepte (siehe Punkte 2-4) werden im Haushalt 2019 „Allgemeine Schulverwaltung“ zur Verfügung gestellt.
6. Der Ausschuss für Schule und Soziales begrüßt die Empfehlung des Bauausschusses, zur Bereitstellung von 50.000 Euro zur Schaffung von Grundlagen für zeitgemäßen Unterricht (Jahrgangsgreifend, Förderbedarfe, Differenzierung, Über-Mittag Betreuung) für den Standort Grundschule Agathaberg ein Sanierungs- und Erweiterungskonzept (Erneuerungen, Ergänzungen, Sanierungen) zu beauftragen. Erste Ergebnisse sind dem Bauausschuss am 12.09.2019 und dem Ausschuss für Schule und Soziales am 19.09.2019 vorzulegen. Die Schulleitung ist einzubeziehen. Das

RGM hat die Beauftragung der Planung schnellstens vorzubereiten, um im September die Ergebnisse vorzulegen.

(siehe auch Verwaltungsvorlage zu 1.6.1. hier Punkt 3)

7. Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, die Aktualisierung von Raumbilanzen, Monitoring von Anmeldezahlen u.a. sind auch weiterhin regelmäßige Tagesordnungspunkte des Ausschusses für Schule und Soziales.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

Der Beschlussvorschlag wird vom Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet (SPD) in Abänderung zum Verwaltungsvorschlag formuliert und zur Abstimmung gestellt.

Frau Lexis vom Büro Dr. Garbe, Lexis und von Berlepsch gibt den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die Entwicklung der künftigen Schülerzahlen in den Schulen sowie ihre Empfehlungen zu den vorhandenen Räumlichkeiten an den Schulen:

Ihre Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Danach ist die Schülerzahlenprognose für die zukünftigen Jahre sehr stabil und alle Schulstandorte auch weiterhin gesichert. Ihre Empfehlungen zur Raumanalyse an den Schulen erfolgt unter der Prüfung der Einhaltung von Mindeststandards im Bestand.

Danach kommt sie bei den Grundschulen zu folgender Empfehlung:

Die Grundschulen Kreuzberg, KGS St. Antonius und KGS St. Nikolaus sowie die EGS Albert Schweitzer sind mit den bisherigen Maßnahmen, die bereits getroffen sind, gut ausgestattet. Bei der Grundschule Wipperfeld muss überlegt werden, wie mit der OGS umgegangen wird. Aber auch hier stehen bauliche Änderungen an.

Problematisch wird die Grundschule Agathaberg gesehen, da derzeit dort ein moderner Unterricht in den vorhandenen Räumlichkeiten und der vorhandenen Ausstattung nicht stattfinden kann. Hier empfiehlt Frau Lexis die Entwicklung eines neuen Raumkonzeptes. Überlegungen sollten dahin gehen, zu prüfen, ob die Schule saniert wird mit einem Anbau oder komplett neu gebaut wird.

Die Geburtenentwicklung in Agathaberg gewährleistet auf jeden Fall eine mittelfristige Standortsicherung bis zum Jahr 2023/2024.

Für die Zukunft rät sie den Grundschulen in die konzeptionelle Entwicklung des Ganztags einzusteigen, um möglicherweise für einen kommenden Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz gewappnet zu sein. Kurzfristig könnte hier der Einstieg in die Rhythmisierung, sprich OGS-Klassen umgesetzt

werden, ebenso können bei kleinen Räumen kurzfristig Lerninseln entstehen. Auch nötige Toilettensanierungen könnten kurzfristig umgesetzt werden.

Für die weiterführenden Schulen gibt Frau Lexis folgende Empfehlung ab: Die Entwicklung der weiterführenden Schulen gewährleistet auch zukünftig Stabilität, so dass das dreigliedrige Schulsystem weiterhin Bestandteil der Wipperfürther Schullandschaft sein wird.

Die Konrad-Adenauer-Hauptschule und das Engelbert-von-Berg-Gymnasium haben nach ihrer Berechnung deutliche Raumüberhänge. Die Hermann-Voss-Realschule ist stabil und räumlich gut aufgestellt. Schlecht ist die Ausstattung der Fachräume an den weiterführenden Schulen.

Ihr Vorschlag ist, dem Neubau am EvB Gymnasium mit Mensa und Selbstlernzentrum ein kluges Nutzungskonzept zu geben. In Bezug auf die Digitalisierung regt sie an, PC-Räume in kommenden Jahren zu Klassenräume umzunutzen, da der Trend zu mobilen Geräten gehen wird.

Fachbereichsleiterin Frau Leslie Kamphuis teilt mit, dass es sehr erfreulich ist, dass alle Wipperfürther Schulstandorte im Prognosezeitraum gesichert sein werden.

Zum Raumkonzept erklärt Frau Kamphuis, dass die Verwaltung die kritische Raumsituation in Agathaberg im Blick hat und Vorschläge unterbreiten wird. Hier ist die Prüfung der Wirtschaftlichkeit, u. a. bei der Frage Sanierung mit Anbau oder ein Neubau, zu beauftragen.

Zum Raumüberhang am EvB Gymnasium erklärt sie, dass der Ganztags für das Engelbert-von-Berg-Gymnasium 2015 politisch entschieden wurde. Das Ganztagskonzept basiert auf einem pädagogischen Profil der Schule. In einer Machbarkeitsstudie ist man dann zu den derzeitigen Planungen für das EvB Gymnasium gekommen. Dieses Konzept fließt in die Untersuchungen der Raumanalyse bei Frau Lexis nicht mit ein. Derzeit beschäftigt sich am Engelbert-von-Berg-Gymnasium eine interne Arbeitsgruppe, bestehend aus Schule und Architekten, um die Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand. Alt- und Neubau sollen sinnvoll miteinander verbunden werden. Diese Umstrukturierungsmaßnahmen sollen durch das Architekturbüro in der März Sitzung dieses Ausschusses vorgestellt werden.

Der Hauptschule liegt ein Raumüberhang vor, der unter Berücksichtigung des gerade neu entstehenden Brandschutzkonzeptes und den daraus resultierenden Vorgaben, im Anschluss in einem gesamten Raumkonzept eng mit dem Bedarf der Schule abgestimmt werden muss.

Die Hansestadt Wipperfürth beabsichtigt, in diesem Jahr ein Gesamtraumkonzept mit den Schwerpunkten KGS Agathaberg und der Konrad-Adenauer-Hauptschule zu beauftragen.

Herr Kremer erkundigt sich, ob die Schülerzahlen der Verbände nicht getrennt nach Standorten dargestellt werden könnten. Frau Lexis erklärt, dass die Verbände mit einer Schulnummer differenziert ausgewiesen werden und nicht getrennt nach Grundschulstandorten.

Ebenso bemerkt er, dass die Stellungnahmen der Schulen noch fehlen. Dennoch ist die Standorterhaltung der Grundschulen sowie der gebundene Ganztags am Engelbert-von-Berg Gymnasium entsprechend des pädagogischen Profils der Schule feststehender Auftrag und demnach zu stärken. Räume zu erhalten, ist aufgrund der weiteren Entwicklungen in der Nachmittagsbetreuung und in der Inklusion umso wichtiger.

Weiterhin betont er, dass die Hansestadt ein Raumkonzept für die Schulen benötigt, als Basis für weitere Planung. In Bezug auf die Konrad-Adenauer-Hauptschule erbittet er einen umsichtigen Umgang mit dem Raumüberhang und bei den anstehenden Maßnahmen an der KGS Agathaberg sollte "Schultourismus" vermieden werden und der Unterricht möglichst ortsnah erfolgen.

Herr Mederlet hatte erwartet, dass seit der Vorlage des SEP Entwurfs (ursprüngliche AK Sitzung 7.11.2018) bis zur AK Sitzung am 09.1.19 aber spätestens bis heute eine differenzierte Beschlussvorlage erarbeitet worden wäre. Da dies nicht gegeben sei und Stellungnahmen von Schulen noch nicht vorliegen, schlägt er dem Ausschuss andere Beschlüsse als die Vorlage zu beschließen.

## **1.7      Anfragen**

Entfällt.

## **1.8      Anträge**

Entfällt.

## **1.9      Mitteilungen**

### **1.9.1    Sachstand START Vorlage: M/2019/327**

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet begrüßt Frau Loth von der Ökumenischen Initiative sowie Frau Holst von der Hans-Hermann-Voss-Stiftung. Er betont, die Wichtigkeit der Weiterführung des START-Projektes und erinnerte an den SPD-Antrag diesbezüglich. Er bedankte sich bei BM von Rekowski für den Erfolg mit den Bürgermeisterkollegen eine Zwischenlösung gefunden zu haben. Die Stadt dürfe dennoch nicht locker lassen mit dem Land, dem Oberbergischen Kreis, den Kommunen und Behörden eine Dauerlösung bis zum Ablauf der Zwischenlösung zu

finden.

Ergänzend teilt Frau Kamphuis mit, dass der städt. Zuschuss im Jugendhilfeausschuss einstimmig beraten wurde und dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

#### **1.10 Verschiedenes**

Entfällt.

### **BEREICH SOZIALES**

#### **1.11 Beschlüsse**

Entfällt.

#### **1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

##### **1.12.1 Haushaltsplanung 2019; hier: Teilplan 1.05. Soziale Leistungen Vorlage: V/2019/997**

#### **Beschluss:**

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:
  - a) Die Stadt Wipperfürth bekennt sich zum Integrationskonzept. Zur Umsetzung des Konzeptes ist sowohl hauptamtliche Zuständigkeit und Unterstützung der Stadt wie auch der Einsatz ehrenamtlicher Männer und Frauen erforderlich wie auch die hauptamtliche Zuarbeit von Unterstützungsträgern (derzeit WippAsyl und Ökumenische Initiative)
  - b) Die Finanzierung der hauptamtlichen Flüchtlingsberatung und Integrationsarbeit mit ehrenamtlicher Unterstützung von (derzeit) Ökumenischer Initiative und WippAsyl wird in der bisherigen Form bis 30.09.2019 durch die Stadt sichergestellt. Die Stadt bemüht sich um weitere Komplementärfinanzierung durch Dritte.
  - c) Die Zeit bis dahin wird genutzt, um zwischen (derzeit) Ökumenischer Initiative und WippAsyl sowie der Stadt eine verbindliche Klärung der Schnittstellen und Aufgabenteilungen mit Zuständigkeiten, auf der Grundlage des Integrationskonzeptes, herbei zu führen. Ziel ist eine schriftlich verbindliche Übereinkunft, die Planungssicherheit für 24 Monate gibt.
  - d) Die verbindliche Vereinbarung wird dem Ausschuss für Schule und Soziales zur Beschlussfassung vorgelegt. Nach spätestens zwei Jahren findet, rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen 2022, eine Evaluation über die Erfahrungen statt. Eine Verlängerung oder Änderung der Vereinbarung steht dann zur Beschlussfassung an.

(siehe Hinweis auf die Vorlage des Haupt- und Finanzausschusses am 26.02.2019 - V/2019/021)

2. Die seit der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2019 in der Stadtratssitzung am 18. Dezember 2018 bis heute eingetretenen und im beiliegendem Veränderungsnachweis aufgeführten Änderungen werden beschlossen.
3. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. bis 2. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.05 Soziale Leistungen in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

Dieser Beschlussvorschlag wird von Herrn Mederlet unterbreitet.

Herr Mederlet (SPD) erinnert an die schon in der letzten ASS-Sitzung geführten Diskussion zum Thema Flüchtlingsberatung. Das Vorgehen der Verwaltung halte er für unangemessen und unzureichend. Vor dem Hintergrund des einstimmig beschlossenen Integrationskonzeptes empfehle er für die SPD einen ‚kalten‘ Schnitt der Flüchtlingsberatung bei der Ökumenischen Initiative zum 1. April nicht zu riskieren und stattdessen Zeit zu gewinnen und sinnvoll für Gespräche und möglichst Vereinbarungen zu nutzen. Vor diesem Hintergrund unterbreite er dem Ausschuss einen entsprechenden Beschlussvorschlag. Wichtig sei auch, dass keine Fakten an der Politik vorbei geschaffen würden.

Herr Hartmut Hirsch erkundigt sich nach den Integrationsmitteln in Höhe von 600.000 Euro.

Frau Kamphuis erläutert hierzu, dass im letzten Ausschuss berichtet wurde, dass rund 145.000 Euro gewährt wurden. Sie verweist zudem auf die Vorlage, wonach das Land nun doch noch die komplette Integrationspauschale für 2019, die der Bund an das Land zahlt, an die Kommunen weiterleiten wolle. Demnach stünden Wipperfurth noch 600.000 Euro zu.

Haushaltsmittel für 2019 in Höhe von 55.000 Euro sollen für die Umsetzung des Integrationskonzeptes zur Verfügung gestellt werden, ebenfalls sollen für „Kitchen on the Run“ Mittel in Höhe von 5.000 Euro im HH 2019 bereitgestellt werden.

Herr Kremer bemerkt, dass die Arbeit im haupt- und ehrenamtlichen Bereich anerkannt werden muss und unterstützt den zeitlichen Rahmen, um Bedenkzeit zu haben.

Frau Caspers ist der Meinung, dass außerhalb des städtischen Angebotes weiterhin eine Ehrenamtlichkeit angeboten werden müsste.

Herr Hirsch plädiert dafür, die neutralen Beratungsstellen zu erhalten. Er hält die ehrenamtliche Stelle für sehr wichtig.

Dezernentin Leslie Kamphuis ergänzt hier die Sicht der Verwaltung. Sie bedankt sich für die Arbeit, die Stelle, die Unterstützung und die Flüchtlingsberatungsstelle. Sie betont, dass es sich hier um eine freiwillige Aufgabe der Stadt handelt, die auch die Frage der Finanzierung beinhaltet.

### **1.13 Empfehlungen an den Rat**

Entfällt.

### **1.14 Anfragen**

Entfällt.

### **1.15 Anträge**

Entfällt.

### **1.16 Mitteilungen**

#### **1.16.1 Kosten der Hansestadt Wipperfürth für die Integration von Flüchtlingen**

**Vorlage: M/2019/313**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

### **1.17 Verschiedenes**

Entfällt.

